

INFORMATIONEN- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040

Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöffland/AG
Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker
(erscheint in der Regel wöchentlich) Ausgabe 21. Mai 2026
tis.hagmann@bluemail.ch



Wochenbericht KW 21/2026



D. Es dürfte als gesichert gelten, dass der Erzbischof von Köln Rainer Maria Woelki, seinen Kompass total verloren hat. Das Kirchengeläute muss ihm jeglichen Verstand geraubt haben. Er ruft Gläubige zur Teilnahme an Demonstrationen für eine beschleunigte Energiewende auf und stellt sich damit offen in den Dienst der linken Klimaaktivisten und ihrer Ersatzreligion «Klimawahn». Das ist nichts anderes als Verrat an der eigenen Sache und ist nicht seine Aufgabe. Nächstes Jahr jammert er dann wieder, wenn noch mehr Kirchgänger den Austritt gegeben haben. Er soll nach Rom zur Befehlsausgabe pilgern, dann ist in Deutschland wenigsten vorübergehend Ruhe und der Kuppel.

Acht Wahlen – Acht Mal konkrete Einmischung der EU bzw. Wahlbetrug! Rumänien war der extremste Fall. Wir berichteten. Aber es gab sieben weitere Wahlen, bei denen die EU-Kommission direkt eingriff. Nichts von «der Russe war es»! Alles Lügen zur Ablenkung. **Und diesem diktatorischen Lumpenhaufen sollen wir beitreten! Konkret:**

1. Slowakei – September 2023

Die Wahl: Parlamentswahl in der Slowakei. Hauptkandidaten:

- **Robert Fico** (SMER-SD) – linkspopulistisch, NATO-kritisch, will Waffenlieferungen an Ukraine stoppen
- **Michal Šimečka** (Progresívne Slovensko) – liberal, pro-EU, pro-Ukraine

EU-Einmischung: 15. September 2023 – Zwei Wochen vor der Wahl: Die EU-Kommission hält ein „Emergency DSA Election Roundtable“ ab mit Meta, Google, TikTok, X. Agenda-Punkt (aus internem Protokoll): «Content moderation of gender-related speech in political context». Was bedeutet das konkret? In der slowakischen Wahl war ein zentrales Thema die LGBTQ-Gesetzgebung. Konservative Parteien, inklusive Fico, hatten Positionen gegen «Gender-Ideologie», gegen Sexualunterricht für Kinder, gegen Transgender-Rechte. Ein konkretes Beispiel: Ein Facebook-Post eines SMER-Kandidaten sagte: **«Es gibt nur zwei Geschlechter».** Dieser Post wurde von Meta's slowakischen Fact-Checkern als **«Hate Speech»** markiert und algorithmisch gedrosselt. Die EU-Kommission fragte explizit: «How are platforms addressing binary gender statements in election context?» Die Antwort von Meta (internes Memo): Sie würden solche Aussagen als «potentially harmful» behandeln und ihre Reichweite reduzieren. **Ergebnis der Wahl: Fico gewann. Aber knapp.** SMER-SD bekam 23%, Progresívne Slovensko 18%. **Analysen nach der Wahl zeigten: Konservative Posts hatten durchschnittlich 40% weniger Reichweite als liberale Posts mit vergleichbarem Engagement aufgrund der Drosselung!**

2. Niederlande – November 2023

Die Wahl: Parlamentswahl. Hauptkandidat: Geert Wilders (PVV – Partij voor de Vrijheid), EU-kritisch.

Einmischung: 6. November 2023 – Zwei Wochen vor der Wahl: Die EU-Kommission sendet ein «Request for Information» an Meta, Google, TikTok: «What measures are in place to address anti-migration rhetoric that may violate hate speech provisions?»

Wilders' gesamte Kampagne basierte auf Anti-Migrations-Rhetorik. Seine Posts über «Mass immigration destroying Dutch culture» **wurden systematisch gedrosselt.** Internes Meta-Dokument (14. November 2023): «Netherlands election: High-risk for hate speech violations. Enhanced monitoring of PVV-affiliated pages.» **«Enhanced monitoring»**

bedeutet: Algorithmische Drosselung + erhöhte Fact-Check-Frequenz. Ergebnis: Wilders gewann trotzdem – aber mit geringerer Mehrheit als Umfragen vorhergesagt hatten.

3. Frankreich – Europawahl Juni 2024

Die Wahl: EU-Parlamentswahl in Frankreich. Hauptpartei: Rassemblement National (RN) unter Marine Le Pen und Jordan Bardella.

EU-Einmischung im Mai 2024 – Einen Monat vor der Wahl: Die EU-Kommission hält mehrere Meetings mit Plattformen ab. Ein zentrales Thema (aus Meeting-Protokoll vom 17. Mai 2024): «Addressing EU-skeptic narratives that undermine trust in EU institutions».

RN's Kampagne basierte zu grossen Teilen auf EU-Kritik: «Brüssel diktiert Frankreich», «EU zerstört nationale Souveränität», «EU-Bürokraten sind nicht gewählt». Diese Aussagen wurden von Fact-Checkern als «misleading» oder «missing context» markiert.

Ein konkretes Beispiel: Jordan Bardella postete auf X (Twitter): «Die EU-Kommission wurde nicht demokratisch gewählt». Dies ist faktisch wahr. Die EU-Kommission wird vom Europäischen Rat nominiert und vom Parlament bestätigt, aber Bürger wählen nicht direkt die Kommissionspräsidentin. Trotzdem: Französische **Fact-Checker markierten dies als «Missing Context»** mit der Begründung: «Die Kommission ist indirekt demokratisch legitimiert durch gewählte nationale Regierungen». **Der Post wurde gedrosselt.** Ergebnis: RN gewann trotzdem massiv (31,5%). Aber hätte ohne Zensur noch mehr gewonnen? Unmöglich zu sagen.

4. Deutschland – Europawahl Juni 2024

Die Wahl: EU-Parlamentswahl. Hauptpartei: **Alternative für Deutschland (AfD)**.

EU-Einmischung: April-Mai 2024: Die EU-Kommission koordinierte mehrere «Crisis Response Subgroup»-Meetings speziell zu Deutschland. Thema (aus Agenda vom 3. Mai 2024): «Countering far-right disinformation in German election context».

«Far-right» wurde definiert als: AfD und alle AfD-nahen Accounts.

Correctiv, Deutschlands grösster Fact-Checker (finanziert von Bundesregierung, Google, Meta, Omidyar Network), markierte hunderte AfD-Posts als «falsch», «irreführend» oder «Desinformation».

Beispiel: AfD postete: «Deutschland nimmt mehr Asylbewerber auf als jedes andere EU-Land». Correctiv: «Teilweise falsch» – mit der Begründung, dass Deutschland zwar in absoluten Zahlen führt, aber nicht pro Kopf. Technisch korrekt – aber die AfD-Aussage war nicht falsch. Sie war präzise. Deutschland nimmt in absoluten Zahlen am meisten auf. **Der Post wurde gedrosselt. Die AfD wurde zweitstärkste Kraft (15,9%). Ohne Zensur? Vielleicht stärkste Kraft.**

5. - 8. Polen, Spanien, Belgien, Irland (2023-2024)

In allen vier Ländern fanden Wahlen statt. In allen vier Ländern hielt die EU-Kommission «Election Preparedness Meetings» mit Plattformen ab. Das Muster war identisch: 2-4 Wochen vor der Wahl **«Emergency Roundtables on «Disinformation», «Hate Speech», «Foreign Interference»**. Die Ziel-Parteien waren fast ausschliesslich rechte, populistische, EU-skeptische Kandidaten. Die Massnahmen: **Algorithmische Drosselung, Fact-Checking, «Enhanced Monitoring»**. In **Polen** verlor PiS knapp, in **Spanien** schnitt Vox schlechter ab als erwartet, in **Belgien** gewann Vlaams Belang weniger als vorhergesagt, in **Irland** scheiterten Anti-Immigrations-Kandidaten knapp.

Fazit: Acht manipulierte Wahlen. Das US-Committee fasst auf Seite 92 zusammen: «In eight European elections between 2023 and 2024, the European Commission coordinated with social media platforms to suppress speech that was lawful but politically inconvenient, predominantly disadvantaging conservative and populist candidates».

Acht Wahlen. Alle manipuliert. Alle mit demselben Muster:

- 1. EU-Kommission identifiziert «unbequeme» Kandidaten**
- 2. EU-Kommission hält «Emergency Meetings» mit Plattformen**
- 3. Plattformen drosseln algorithmisch Inhalte dieser Kandidaten**
- 4. Fact-Checker (von EU bezahlt) markieren Posts als «falsch»**
- 5. Wahl findet unter manipulierten Informationsbedingungen statt**

Das ist keine Verschwörungstheorie. Das ist dokumentiert. Mit Zeitstempeln. Mit E-Mails. Mit Meeting-Protokollen. Die juristische Frage: Sind diese Wahlen gültig? Kann eine Wahl demokratisch genannt werden, wenn der Informationsfluss systematisch manipuliert wurde? Das US-Committee sagt *Nein*. Auf Seite 94: **«Elections conducted under conditions of systematic information suppression orchestrated by government actors cannot be considered free and fair.»** Korrekt.

Und bei uns im Juni 2026? Man kann davon ausgehen, dass die EU das gleiche Manipulationsmuster anwenden wird.

CH. Ist das neu unter der Sonne bzw. der Motorhaube? Die Besitzdauer von Autos wird immer länger. Das durchschnittliche Alter von Personenwagen in der Schweiz steigt stetig und lag 2024 bei ca. **10,5 bis 10,8 Jahren**. Die Lebensdauer von Fahrzeugen hat sich in den letzten Jahrzehnten verlängert, wobei moderne Motoren oft 150.000 bis 400.000 Kilometer erreichen. Viele Autos werden jedoch deutlich früher, oft nach ca. 5 Jahren, weiterverkauft oder exportiert. Sofern es sich um Benziner oder Diesler handelt. *Im Osten und im Busch fragt niemand nach EURO-5 Norm...* Die Elektroauto's sind als Occasion praktisch unverkäuflich; es sei denn zu einem Preis unter aller Kritik. **Fazit:**

- **Durchschnittsalter:** Das Betriebsalter hat in den letzten Jahren zugenommen und liegt laut BFS-Auswertungen über 10,5 Jahre.
- **Lebenserwartung Motoren:** Benzinmotoren halten oft 150.000 bis 250.000 km, Dieselmotoren sind tendenziell langlebiger (200.000 bis 400.000 km).
- **Export:** Jährlich werden ca. 275.000 Autos in der Schweiz aus dem Verkehr gezogen, wovon ein grosser Teil exportiert wird.
- **Nutzungsdauer:** Jüngere Fahrer (unter 30) wechseln ihr Auto häufiger (ca. alle 3 Jahre) als ältere, die Neuwagen oft länger fahren. Weil es zu gut 80% Leasing-Autos sind.
- Regelmässige Wartung, Einhaltung der Serviceintervalle und Pflege (Innen/Aussen) sind entscheidend, um die Lebensdauer über 10 Jahre hinaus zu verlängern.

Und jetzt fest halten an der Zapfsäule und an der Nachbarin: diese Angaben stammen vom **VCS (Verkehrsclub der Schweiz) und BFS!** Dann muss es wohl so sein... weil ja alle andern Schwurbler sind!

Nachtrag: die Käufe für SUV nehmen zu. Weil die Automobilisten eben bequem fahren wollen und zum Ein- und Aussteigen keinen Schuhlöffel mitführen wollen.

Die EU-Kommission ist wieder einmal an hyperventilieren. Der Digital Services Act in Aktion! Die EU knöpft sich die angeblich «süchtig machende» TikTok Plattform vor. Das ist nur der erste Schritt. Wenn das ausgereizt ist, wird dann eine Mio.-Busse ausgesprochen. Der Ausschuss stellte fest, dass rumänische Beamte vor den Wahlen 2024 den umstrittenen Digital Services Act (DSA, Gesetz über digitale Dienste) der EU in eklatanter Weise missbraucht haben, «um Inhalte zu unterdrücken, die populistische und nationalistische Kandidaten unterstützen». Bukarest stellte ausserdem wiederholt Anträge auf Entfernung von Inhalten ausserhalb des formellen DSA-Verfahrens und nutzte dabei, wie die Ermittler des Ausschusses es nennen, «eine weitreichende Auslegung ihrer eigenen Befugnisse, um die Entfernung politischer Inhalte zu verlangen». Dies kam einer «globalen Löschanordnung» gleich, wobei die perversen Behörden argumentierten, dass gerichtliche Anordnungen zur Sperrung bestimmter Inhalte für das lokale Publikum «nicht nur in Rumänien verbindlich» seien. Die Schergen für Desinformation hocken in Brüssel! Und demnächst auch in Bern.

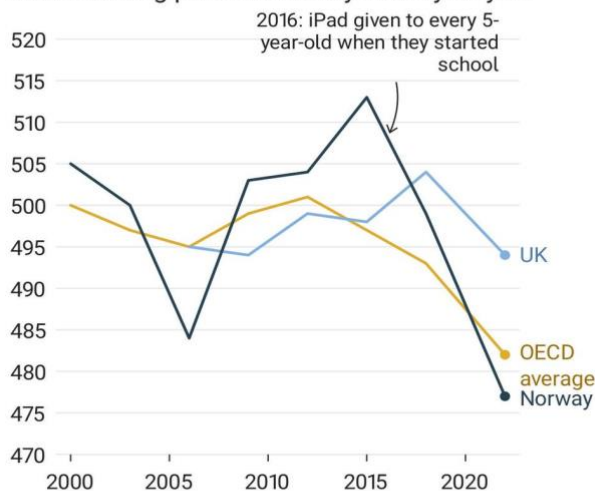
EU. Es trifft immer die Falschen. Die beiden Amokschützen in Australien haben beide das gleiche Gewehr bei ihrem Verbrechen benutzt. Es handelte sich um zwei Beretta-Gewehre mit Gradzug. Ja ich weiss, das ist viel Technik, aber für den Fortgang der Geschichte von Bedeutung. Die australische Waffenbehörde hat nun alle Waffen mit diesem Repetitionssystem verboten! In der Praxis bedeutet das die Vernichtung aller Waffen mit Gradzugsystem. Sie werden eingezogen und ohne Entschädigung vernichtet. Es muss deshalb jeder Sammler selbst entscheiden, was er anmeldet... Derartige Entscheide können nur absolute Idioten fällen. Von diesen hat es wirklich zu viele in Regierung und Verwaltung. Ihre Aufgabe ist es, zu verhindern, **«dass Affen zu Waffen»** kommen. Aber bei den Massen an Unfähigen in den Waffenbehörden erstaunt gar nichts mehr. Beispiele sind uns genügend

bekannt, aber nähere Angaben können leider nicht abgedruckt werden, sonst ist bereits vor 0500 Uhr Tagwache und im Bezirksgefängnis gibt es kein Frühstück...

EU/CH. En Guete! Es tönt ganz nach einem schlechten Science-Fiction-Film. **Eine Tomate wird mittels Gentechnik so verändert, dass ihre Blüte ganz einfach von einem KI-gesteuerten Roboter bestäubt werden kann.** Dazu sind dann keine Bienen mehr nötig und Pestizide können ohne schlechtes Gewissen gespritzt werden. Der Traum der Gentech-Konzerne wird wahr. Aber soll das also die Zukunft unserer Landwirtschaft und der Volksgesundheit sein? Wahrlich, das sind düstere Aussichten! Und was bzw. wer steckt dahinter? Die grossen Saatgutkonzerne wollen **mithilfe der Gentechnik Pflanzen privatisieren.** Die Patente führen zu einer noch grösseren Abhängigkeit der Landwirte von einigen wenigen Firmen. Von den Risiken der genmanipulierten Pflanzen für die Umwelt einmal abgesehen, führen diese Entwicklungen einzig und alleine in folgende Richtung: Die Landwirtschaft soll industrieller werden. Monotoner. Weniger Natur und mehr Technik. Das Projekt der Roboter-Tomaten wurde von Forschenden in China entwickelt und soll bald zur Normalität werden. Deshalb ist es dringend notwendig, dass wir eine natürliche, vielfältige und gesunde Lebensmittelproduktion haben. Der Konsument hat Anrecht auf ein eindeutiges Erkennungsmerkmal bzw. die Kennzeichnungspflicht für sog. Gentech-Pflanzen. Es darf nicht sein, dass einige Konzerne (wie Monsanto, Syngenta usw.) darüber entscheidet, **was auf den Feldern angepflanzt wird und auf unseren Tellern landet.** Leider muss man davon ausgehen, dass die Mehrheit der Politiker hierzulande nicht versteht, was sich da bezeichnet. Nebenbei: über den Rückgang des «Vegan-Furzes» und die Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen haben wir berichtet.

Reading score

Mean reading performance by Pisa cycle year



*OECD average (23 countries)

Chart: The Times and The Sunday Times • Source: OECD

Das ist die «Fähigkeit» bzw. Neudeutsch die **«Lesekompetenz»**. Darum können ja mehr als 50% der 20-Jährigen eine Gebrauchsanleitung schlecht lesen, kaum verstehen und mehrheitlich nicht umsetzen. Das ist das Ergebnis des Schulplanes bzw. des «Lehrplanes 21»!

Als nächstes sollten Sie **«die zu erwerbenden Kompetenzen der Lernenden»** begutachten. Von Anwenden der Kenntnisse oder Werkzeuge steht im 1. Lehrjahr nichts.

Dann fragen Sie zehn 19-Jährige, wie sie von Aarau nach Rheinfelden kommen. Antwort: «im Auto hat es ein Navi». Deren sieben wissen es nicht.

CH. Wir leben in Seldwyla. Nachdem in den Einheitsmedien einige Tage über den (plötzlichen) Lärm auf den Militärflugplätzen ideologisiert wurde, hat das VBS noch Öl ins Feuer geschüttet. Es ist anzunehmen, dass es sich um russisches Öl handelt... Das VBS informiert über den Einbau von **Schallschutzfenstern bei rund 280 Liegenschaften** um die Militärflugplätze Meiringen, Payerne und Emmen. Unglaublich! Es ist anzunehmen, dass die «Einwohnenden» 24 Std im Haus hocken!!!!!! Damit sie nichts hören, aber zu Lasten der Steuerzahler ihre längst fällige Renovation durchziehen können. Die Fenster kommen bestimmt alle aus der Slowakei, weil sie dort die günstigsten Fenster bauen! Mit jeder Garantie: die Fenster sind eher montiert, als die F35 geliefert werden. Sofern überhaupt! Erkenntnis: Schallschutzfenster genügen nicht gegen Schall und Rauch.

CH. Die St. Galler Gerichte versinken in der Arbeitsflut. Immer mehr «Zuziehende», immer mehr Delikte! Die Personalaufstockung brachte zwar zuerst Linderung, aber die Zunahme der Rechtsfälle hat diese Massnahme bereits wieder verpuffen lassen. Nun soll es die KI richten, zumindest zum Teil. In sensitiven Bereichen, sagen die Gerichte, geniesse KI noch keine Akzeptanz. Immerhin gibt es jetzt **mehr Online-Gerichtsverhandlungen**. Sozusagen Hausarrest als das neue Homeoffice. Wo die NI fehlt, kann sie nicht durch KI ersetzt werden...

CH. Covid-Betrug. Die vorhandenen Daten, die politischen Aussagen und die medizinischen Studien interessieren Madame Baume-Schneider nicht im Geringsten. In der Frühlingssession wurde die BR nach den Risiken bzw. Sicherheit der Impfung befragt. Die vom BAG vorbereitete Antwort hat die Ahnungslose verlesen und damit war die Sache bzw. der Betrug abgehandelt. Inhaltslos, banal, Phrasen, nichtssagend, zu den Kernfragen keine Antwort. Aber was kann man von einer Schwarznasenkönigin erwarten, die kaum ein Panadol von einem Vitaminbonbons unterscheiden kann?

Sie sollte eine Gestapo-Uniform und Knobelbecher tragen. Die FDP'lerin **Marie-Agnes Strack-Rheinmetall** beschuldigte den SPD'ler Rolf Mützenich der Spionagetätigkeit indem sie ihn als «russisches U-Boot» betitelte. Sein «Vergehen»: er machte sich für Abrüstungsverhandlungen mit den Russen stark. An Niedertracht nicht zu übertreffen und muss geahndet werden. Ein Hinweis aus der Seefahrt... **«lasst fallen»** heisst ein Kommando an Deck. Damit ist aber nicht immer das Loslassen der Taue oder Leinen gemeint... Auch an der Reeling kann dieses Kommando erschallen!

CH. Schluss mit WEF! Immer dann, wenn die Medien das mickrige Feuerlein zur Aufrechterhaltung des WEF wieder anfachen, sind sie des Lobes voll. Wenn die transatlantischen Paten das Hohelied von Schwab und Soros anstimmten, kann man davon ausgehen, dass alles krumm, falsch und der Unterdrückung der Bürger dient. Noch treffender beschreibt es **James Howard Kunstler: «Die westliche Zivilisation hat genug gelitten – Davos ist tot».**

Das Weltwirtschaftsforum (WEF) — ist erledigt. Trump und Konsorten haben diese **elende Organisation** überbezahlter Weichlinge zu viel Licht und Hitze ausgesetzt, und sie ist zu einem derart jämmerlichen, schwelenden Häufchen Asche verglüht, dass ihre Sprecher erklärten, das Treffen könnte 2027 ganz aus Davos verlegt werden, nach Dublin oder Detroit. Näher an den Menschen, versteht sich (ausser, dass es in Detroit dank fünfzig Jahren WEF-Einfluss auf die Industriepolitik kaum noch Menschen gibt und die Leute in Dublin inzwischen Nigerianer, Somalier und Kongolesen sind – dank der elenden Migrationsdoktrin des WEF). Da gibt es nichts zu bedauern: Schluss mit **«Du wirst nichts besitzen, glücklich sein und Insekten essen»**, so wie es Guru Schwab vorhersagte. Schluss mit freiem Grenzübertritt für die WEF-Banditen! Und warum wohl sagt Soros, dass ihm dieser Krieg nützt?! Nachdem Schwab seine «deputies» als „Young Global Leaders“ überall in Spitzenpositionen der Regierungen und Wirtschaft platziert hatte, dürfte in naher Zukunft Schluss mit dieser 5. Kolonne sein. Die Laufhunde Schwabs werden von ihrer eigenen Politik des Irrsinns eingeholt und vertrieben.

Zensur und Kaltstellen ist die Masche der EU-Schergen. Niemand verkörpert dieses Problem mehr ex-Flinten-Uschi, die Patin mit div. laufenden Strafverfahren am Hals. Das ist ihr «Erfolg» auf der Blutspur des Niederganges: die Weichbecher in Frankreich, Deutschland und GB haben bücklings das gemacht, was die Patin befohlen hat: den **Niedergang Europas, die Kernkraftwerke eingestampft, die Bauern ruiniert, lachen und klatschen, wenn die Nord-Stream-Pipeline in die Luft fliegt**, weil sie ja weiss, dass es die Ami's waren! Die Bevölkerung ins Elend fahren lassen, Strom, Gas und Öl abdrehen. Frei nach dem **Motto: Frieren und Fressen oder Heizen und Hungern.**

Die dreckige, politische Realität in Europa ist, dass der Plan, Russland mit völlig beschissenen Sanktionen in den Bankrott zu treiben, ein völliger Rohrkrepiere ist. Die Sanktionen der EU haben einzig und allein Europa und all den Mitläufern geschadet. **Und dieser lumpigen EU sollen wir uns mit einem lumpigen «Vertrag» unterjochen?**

CH. Bargeldbezüge bei der Raiffeisenbank. Auch andere Banken machen bei diesem Trauerspiel mit und verlangen neuerdings bei Ein- und Auszahlungen von Beträgen über Fr.

5 000.- einen Herkunftsnachweis. Konkret: selbst bei erfolgreicher «Gesichtskontrolle» (die Schaltertante kennt Sie), verlangt die «Begegnungsbank» Raiffeisen Mutschellen einen «Verwendungszweck» bzw. ein beweisendes Vertragsdokument. Einfacher: es geht die Bänkler nichts an, wofür ich mein eigenes Geld verwende. Da muss wirklich nicht die alte Leier vom «Enkelbetrüger» herbeigezogen werden. Ohne Gesetzesgrundlage, aber EU-gehorsam. Dafür nennen sich die «Bankinstitute» jetzt «**Kundenbank**», **Begegnungsbank**» oder «**Gestalterbank**». Lächerlich. Aber wenn die Oligarchis aus der Ukraine Mio. herankarren, machen die Krawattnikis den Bückling. <https://www.moneyland.ch/de/bargeldbezeuge>

CH. Unwissenheit und Unfähigkeit auf der ganzen Linie. Am 29. Und 30. 4. 2026 haben **Chefs der kantonalen Ämter für Bevölkerungsschutz in Appenzell** ihre Frühjahrstagung abgehalten. «Sie setzen ihre Vorbereitungen auf bewaffnete Konflikte fort und tauschen sich aus». Besonders aktuell sei das Projekt «**Bevölkerungsschutz im bewaffneten Konflikt**». Für die Vorbereitung hätte der fähigste Spezialist der Schweiz herangezogen werden können. Er wurde aber von der FDP Regierungsrätin vor kurzem gefeuert, da er zu viel weiss und ein wahrer Russland- und Konfliktperte ist. Im Gegensatz zu den **Alpstein-Strategen mit dem Weitblick einer leeren Alpenbitter Flasche**. Und jetzt fest halten an der Schutzraumtüre: es ist unglaublich, es gibt eine sog. «**Zivilschutzkonzeption 71**», die hervorgehoben werden sollte – inkl. «**Schutzraumhandbuch, Ausgabe 1978!**» Vielen Lesern dürfte noch das rote «Zivilschutzbüchlein» bekannt sein! Ohne Einschränkung noch alles gültig!!! Aber nein, man fängt wieder bei NULL an. Uralter Wein, in uralten, aber durchlässigen Schläuchen. Die Fähigen, die noch den Wissensstand haben, werden natürlich nicht begrüsst. Sicher hat es noch für ein gepflegtes Dinner im 5*Hotel Weissbad Hof gereicht. Mit dem Dank an unseren Experten aus dem Bevölkerungsschutz.

Die CO₂-Energiepolitik schadet uns und der Umwelt!

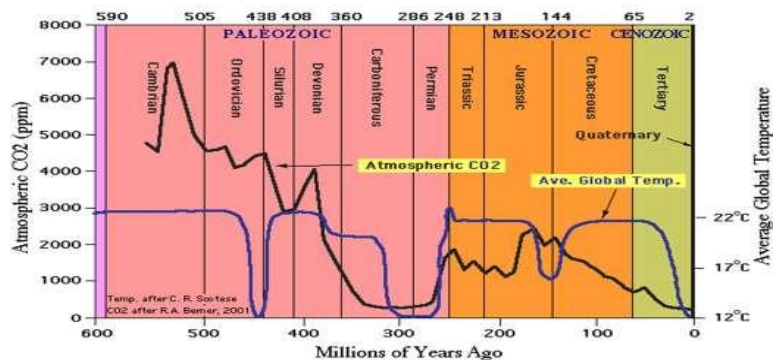
Bisher fehlt eine physikalisch-naturwissenschaftliche Erklärung für die angebliche «Klimaerwärmung» durch CO₂. Verwiesen wird nur auf «Computermodelle», welche die Zunahme von CO₂ in der Atmosphäre mit dem angeblichen Temperaturanstieg vergleichen. Verdrängt wird dabei aber: **CO₂ ist das wichtigste Lebensmittel auf der Erde überhaupt**. Pflanzen spalten CO₂ in (C) Kohlenstoff, aus dem sie sich selbst und Nahrungsmittel für Tiere und Menschen aufbauen. Sie setzen dabei O₂ (Sauerstoff) frei, ohne den Tiere und Menschen nicht leben können. Mit der Produktion von Kohlehydraten besorgen die Pflanzen nicht nur Nahrung und Atemluft für uns, sondern kühlen mit dem Verbrauch von Sonnenenergie sogar. Ähnlich wie auf dem Planet Venus soll der Anteil von CO₂ auf der Erde ursprünglich rund 90% betragen haben. Vor drei Milliarden Jahren sollen auf der Erde Blaualgen - erste Vorfahren der Pflanzen - Sonnenenergie genutzt haben, um CO₂ zu spalten, um sich vom Kohlenstoff zu ernähren und die Umwelt mit O₂ zu verseuchen.

Inzwischen beträgt der Anteil von **CO₂ in der Atmosphäre nur noch rund 0,04 %**. Auf 10.000 Luftmoleküle in der Atmosphäre kommen ganze vier CO₂ Moleküle. Sinkt der CO₂ Anteil in der Luft unter 0,018%, endet der Pflanzenwuchs - und damit alles Leben auf der Erde. Steigt der dagegen über die 0,04% an, verbessert sich der Pflanzenwuchs generell. Gärtner steigern deshalb als «Düngeeffekt» den CO₂ Anteil in ihren Treibhäusern.

Im Wasser der Erde ist mehr als das 60-fache an CO₂ enthalten als in der gesamten Atmosphäre. Ausserdem enthält kaltes Wasser – bei +1° Celsius - etwa 3,4 Gramm CO₂, bei +20° aber nur noch die Hälfte. Wenn die Meere erwärmt werden, tritt dort – wie aus einer wärmeren Sprudelflasche - CO₂ aus. Wenn Meere abkühlen, nehmen sie wieder CO₂ auf. Also erhitzt nicht ein wachsender CO₂-Anteil die Erde, sondern die zunehmende Erderhitzung steigert den CO₂-Anteil in der Atmosphäre - dazu auch den von verdunstetem Wasser (H₂O), den Regen. Auch erdgeschichtlich lässt sich kein Zusammenhang zwischen durchschnittlicher Wärmeentwicklung und CO₂ Anteil in der Atmosphäre entdecken. Das zeigt folgende Graphik:

CO₂-Anteil der Atmosphäre und Temperatur in den letzten 600 Mio. Jahren

blau Temperatur in Grad C, schwarz CO₂ Gehalt in ppm



Völlig unbeachtet bleibt ein weiterer Kreislauf. CO₂ wurde nicht nur vom Meerwasser aufgenommen. Es hat sich dort auch mit Calcium (Ca) zu Kalk (CaCO₃) verbunden. Dieser Kalk steckt nicht nur in den Knochen, Skeletten und Panzern der Tiere, sondern flockt im Meerwasser aus, sinkt dort zu Boden und verbindet sich zusammen mit den absinkenden Gräten und Schalen toter Meerestiere zu Kalkfelsen. In diese Gebirge wurde der ursprünglich hohe CO₂ Gehalt der Erdatmosphäre eingebunden.

Die Kalkfelsen bleiben aber nicht im Meer. Sie werden zum Teil über die Plattentektonik als Kalkgebirge an Land aber auch weit hinunter ins Magma verschoben. Unter dem dortigen Druck, den hohen Temperaturen, dem Einfluss von Wasserdampf und Eisenerz als Katalysator, entstehen erstaunlicherweise wieder Kohlenwasserstoffe (Erdgas). Das hat eine Gruppe um den Geologen Henry Scott 2004 an der Universität Indiana in den USA experimentell nachgewiesen und veröffentlicht.

Das Erdgas drängt durch die Erdüberlagerung wieder nach oben, wo es an der Erdoberfläche ohne Flamme in CO₂ und H₂O zerfällt. Wo es durch besonders dichte Erdschichten daran gehindert wird, sammelt es sich darunter an. Besondere Mikroben können es dort zu Erdöl oder Steinkohle verdichten. Die Kohlenwasserstoffe werden also nicht nur von uns verbraucht. Sie sind in einen CO₂-Kreislauf eingebunden. In diesem bildet die Umwandlung von Pflanzenabfällen nur einen geringen Nebeneffekt.

Auch die oft herangezogene Absorption der elektromagnetischen Energieabstrahlung der Erde durch **«Treibhausgase»** wird **übertrieben**. Treibhausgase, können Energiequanten (Photonen) der Erdatmosphäre in bestimmten engen Strahlungsbereichen aufnehmen und später wieder abgeben. Dabei vermehrt sich nicht die Energie, allenfalls verzögert sich die Energieabstrahlung der Erde um Bruchteile von Sekunden. Das beeinflusst aber nicht die Wärmebewegungen, also die Temperatur auf der Erde.

Selbst wenn dabei gewisse Steigerungen und Abbremsungen der Wärmebewegung des Moleküls eine Rolle spielen könnten, wären die klimarelevanten Auswirkungen durch CO₂ sehr gering. Denn CO₂ kann nur in recht engen Wellenbereichen Energie absorbieren. Dazu z.B. **Paul Crutzen in seinem Lehrbuch «Chemie der Atmosphäre»** von 1993 auf S. 414:

«Es gibt bereits so viel CO₂ in der Atmosphäre, dass in vielen Spektralbereichen die Aufnahme durch CO₂ fast vollständig ist und zusätzliches CO₂ keine große Rolle mehr spielt.» CO₂ absorbiert bei einem Anteil von derzeit nur 0,04 % in der Atmosphäre bereits 98,5 % der Strahlung in seinem Strahlungsbereich.

Die derzeitige Erderwärmung, wenn sie denn stimmen sollte, hat offensichtlich andere Ursachen. Diese liegen vor allem in den Auswirkungen der die Sonne umkreisenden Planeten auf die inneren Aktivitäten der Sonne und ihre entsprechende Ausstrahlung. Das lässt sich an den Warm- und Kaltphasen der Erdgeschichte nachverfolgen.

Dagegen schaden PV- und Windenergie-Anlagen offensichtlich der Umwelt. PV-Anlagen über Grünflächen (zum Beispiel Wald) hindern die Pflanzen an der Aufspaltung

von CO2 und Windenergieanlagen bremsen den Wind, der dadurch geringere Mengen an Dunstfeuchtigkeit (Regen) vom Meer weniger weit ins Landesinnere tragen kann. **Wie lässt sich aber der allgemein verbreitete Glaube an die Klimaerhitzung durch CO2 erklären? Dieser Glaube wird durch Medien und Politik intensiv verbreitet.** Warum? Weil mit diesem Glauben die Verknappung von Energie, die Anhebung der Energiepreise, die Verringerung der Güterproduktion, die Verteuerung der Waren gerechtfertigt wird. Dahinter steckt ein **Riesengeschäft auf Kosten der gläubigen Verbraucher**, die durch von Medien und Politik verbreitete Glauben davon abgehalten werden, der naturwissenschaftlichen Widerlegung der Medien und Politik-Propaganda nachzudenken und sich gegen die damit betriebene Verarmung zur Wehr zu setzen. Dazu und zur Klima-Frage mehr in (Quelle): **Helmut Böttiger, Wer hat ein Interesse an knapper Energie? Michael Imhof Verlag, Petersberg 2023, 128 Seiten.**

CH/D. Der grosse Dieselklau. Noch vor einem Jahr waren es Ostbanden, die überall Kupfer klauten. Dieses «Geschäft» läuft weiter. Aber die Behörden schweigen, denn man will, kann oder darf nicht die zartbesaiteten Geigenspieler aus ihren Träumen wecken. Nun ist europaweit ein neues Geschäftsfeld zusätzlich eröffnet worden. Mit wenig Aufwand grossen Gewinn erwirtschaften. Selbstverständlich bei Nacht. Die Masche läuft seit Kriegsbeginn im Iran wie folgt ab: auf praktisch allen Autobahnen legen sich die Fahrer zwischen 2200 und 0400 Uhr aufs Ohr. In der Phase des Tiefschlafes tauchen die Ostbanden auf den Autohöfen und Rastplätzen auf und pumpen die LKW Tanks leer. Das ergibt immer **600 – 800 Liter, pro Tank**. Das Absaugen braucht wenige Minuten. Entsprechend hoch ist der landesweite Schaden. Jede Nacht. Aber immer mehr Gesindel marschiert ein. Und die Behörden verniedlichen die Massendiebstähle mit hohlen Medienmitteilungen.

Norwegen hat 2023 der Ukraine versprochen, 6 Maschinen des Typs F16 zu liefern. Diese sind immer noch nicht ausgeliefert. Von Betriebstauglichkeit keine Spur. Zur Geschichte der Verzögerung: 2 Maschinen wurden zuvor zur Ausbildung von UA-Piloten verwendet. Diese sind derzeit bei der SABENA in Generalüberholung in Belgien, weil arg beansprucht. Seit über einem Jahr! Und an Ersatzteilen mangelt es ebenfalls. Weil die USA Eigenbedarf haben... 4 Maschinen sind beim Abtransport nicht einsatztauglich gewesen. Einfacher: man hat Schrott geliefert und die Ukri's offensichtlich über den Tisch gezogen. Nichts Erhellendes unter der Polarsonne: die Norweger haben schon immer gemeinsame Sache mit den Briten und/oder Amis's gemacht. Nur grosse Sprüche, dafür aber hinterhältig.

Bundestagspräsidentin Julia Klöckner (CDU) – will die Regenbogenflagge am 17. Mai wieder auf dem Reichstag wehen lassen. Logisch, wenn der Kriegskanzler schon spinnt, muss sie natürlich auch ins gleiche Horn stossen und von den wahren Problemen ablenken. Verkauft wird dieser die Neutralität des Staates verletzende Akt als Bekenntnis zu Toleranz und Vielfalt, in Wirklichkeit steht **diese Fahne inzwischen für einen queeren Linksfaschismus, der weder Toleranz noch Vielfalt kennt und der Akzeptanz normaler Homosexueller enorm schadet.** Auch sie wird die Amtsperiode nicht fertig regieren!

Die Partner's Group wird von den Ami's angegriffen. Natürlich haben die Wildwest-Banditen immer einige Zahlen, um Druck zu machen. Im Fall von Partners Group (mit der Aussicht auf einen Erfolg am 14. Juni) geht es einzig darum, die Unternehmung durch und in den Schlamm zu ziehen. **Die Ami's mit Soros im Hintergrund setzen alles daran, die Abstimmung zu versenken.** Die letzten 8 Wahlen in Europa liefen genau nach diesem Muster ab. Das Ziel ist ja die Umvolkung Europas.

**Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker,
Informations- und Nachrichtenbüro Ha5040 - Der nächste Wochenbericht: KW 22**